

Brief aus Berlin

30.06.2023



Liebe Leserinnen und Leser,

Mit dem Ende des Monats Juni kommen wir der parlamentarischen Sommerpause immer näher. Das heißt, dass sich mein Schwerpunkt wieder stärker in den Wahlkreis verlagern wird. Das heißt aber auch, dass in diesen letzten Sitzungswochen viele Abläufe im Bundestag verdichtet stattfinden.

Insbesondere hat die Regierung angekündigt, noch vor der Sommerpause einen Beschluss für das neue Gebäudeenergiegesetz durchsetzen zu wollen. Dahingehend wurden nun Leitplanken für dieses neue Gesetz vorgelegt.

Weiterhin beschäftigt uns der andauernde Engpass von Medikamenten und die Schließung vieler Apotheken. Die dadurch entstehende medizinische Versorgungslücke ist Besorgniserregend und ist für uns alle ein klarer Aufruf hier kurz- und langfristige Lösungen zu finden.

Euer

Alois

Diese Woche:

Seite 2

Themen im Bundestag



Seite 3

Rainer trifft...



mehr unter:



www.alois-rainer.de



CSU
IM BUNDESTAG



Themen im Bundestag

Debatten um GEG bleiben chaotisch



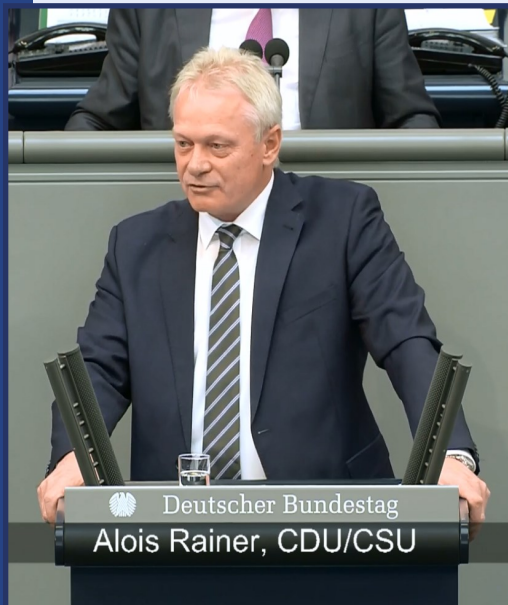
Noch vor der Sommerpause möchte die Regierung einen Beschluss für das neue GEG fassen. Der Druck aus der Gesellschaft und auch von uns als Oppositionsfraktion wächst, denn die bisherigen Vorschläge waren zum Großteil schlecht durchdacht, nicht umsetzbar und haben zu großer Sorge bei den Bürgerinnen und Bürgern geführt. Die Beratungen bleiben weiterhin chaotisch. Die Regierung hat Leitplanken für das Gesetz vorgelegt und sich auf einige Änderungen geeinigt. Einen beschlussfähigen Gesetzestext gibt es allerdings bisher nicht.

Wir als Unionsfraktion begrüßen das Vorhaben, in der neuen Fassung den Heizungsaustausch an die kommunale Wärmeplanung zu koppeln. Das bedeutet: Erst wenn die Kommunen ihre Fernwärmenetze geplant haben, müssen die Bürger sich entscheiden, auf welche Alternative zur Öl- oder Gasheizung sie setzen. Außerdem hat unser aller Einsatz Wirkung gezeigt: Holz- und Pelletheizungen sollen nun doch uneingeschränkt erlaubt bleiben.

Diesen Monat verstrich eine Frist, innerhalb der die verschiedenen Ressorts ihre Einzelpläne für die Aufstellung des Bundeshaushalts 2024 beim Bundesfinanzministerium vorlegen sollten. Annähernd 20 Milliarden Euro beträgt das zu deckende Defizit im Bundeshaushalt, wenn die im Grundgesetz verankerte Schuldenbremse eingehalten werden soll. Für die Handlungsfähigkeit und Verlässlichkeit Deutschlands ist es von zentraler Bedeutung, dass die Aufstellung eines

Bundesregierung enttäuscht mit Nationaler Sicherheitsstrategie

Die Ampel legte nun mit anderthalb Jahren Verzögerung ein Strategiepapier für die Nationale Sicherheitsstrategie vor. Jedoch ist dieses mehr als enttäuschend: insbesondere in der aktuellen weltpolitischen Situation brauchen wir einen konkreten Fahrplan für die angemessene Ausgestaltung einer Nationalen Sicherheitsstrategie. Das Strategiepapier hingegen ist im Grunde inhaltslos, wird in jeden Fall den Anforderungen nicht gerecht. Zudem wäre es wichtig gewesen, dass die Bundesregierung einen Nationalen Sicherheitsrat schafft, der in Krisensituationen die Koordinierung der Reaktionen von Bund, Ländern und EU übernehmen könnte. Leider hat die Regierung dies jedoch abgelehnt.



Wir fordern: Den Bundeshaushalt 2024 jetzt vorlegen!



Endlich Abhilfe bei Medikamentenmangel schaffen!



Der Medikamentenmangel in Deutschland ist zum Dauerproblem geworden. Lieferengpässe sind an der Tagesordnung. Beispielsweise fehlt es an Fiebersäften, Antibiotika, Insulin und Krebsmedikamenten. Der Bundesgesundheitsminister jedoch handelt spät und zögerlich, was für uns unverständlich ist. Unser gesundheitspolitische Sprecher Tino Sorge nannte die Situation für ein Industrieland wie Deutschland richtigerweise unerträglich.

Regierungsentwurfs zum Bundeshaushalt 2024 nun endlich gelingt und die parlamentarische Beratung beginnen kann.

Der Bundeshaushalt muss Anreize für Wachstum setzen und darf die Deindustrialisierung Deutschlands nicht weiter befeuern. Wir fordern daher von der Ampel, noch vor der parlamentarischen Sommerpause einen Regierungsentwurf für den Bundeshaushalt 2024 vorzulegen. Zentrales Anliegen des Haushaltes muss es unserer Meinung sein, die Schuldenbremse einzuhalten.



Rainer trifft...



... Alexander Ostermaier von der Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft

Über den interessanten Besuch von Herrn Alexander Ostermaier von der Bundesvereinigung Veranstaltungswirtschaft habe ich mich sehr gefreut.



... Eva Maria Schaffner und Rupert Lipp vom BTE

Auch mit Frau Eva Maria Schaffner vom Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren und Herrn Rupert Lipp, dem Geschäftsführer von Schuhe Lipp konnte ich ein interessantes Gespräch führen.



... Herr Holeczek vom BVR

Der Austausch mit Herrn Holeczek vom Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken war sehr spannend und bereichernd.



© Deutscher Bundestag / Sebastian Rau / photothek

... den niederländischen Staatssekretärs für Steuern und Steuerverwaltung Herr Marnix van Rij

Zudem bekamen wir im Finanzausschuss Besuch vom niederländischen Staatssekretär für Steuern und Steuerverwaltung Herr Marnix van Rij. Wir konnten uns unter anderem über steuerpolitische Themen im europäischen Kontext unterhalten. Ich habe mich sehr über das interessante Gespräch gefreut.

Für Sie erreichbar:



in Berlin:
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 77420

E-Mail: alois.rainer@bundestag.de

im Wahlkreis:
Schulstraße 1
94353 Haibach
Telefon: 09963 / 943 9494
E-Mail:
alois.rainer.wk@bundestag.de